GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE MÜNSTER-COERDE



Nr. 435 – Oktober / November 2026

Liebe Gemeindeglieder!

„Und Gott sah, dass es gut war“ – so wird auf den ersten Seiten der Bibel jede einzelne Schöpfungstat Gottes kommentiert. Auf den letzten Seiten der Bibel nimmt ein früher Zeuge der ersten Christenheit darauf noch einmal Bezug, wenn es bei ihm heißt:

Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut,
und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird;
denn es wird geheiligt durch das Wort Gottes und durch das Gebet.

Wieviel Vertrauen steckt in einem solchen Satz: *„Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut“*? Das möchten wir gerne glauben; und wenn wir am Erntedank-Tag auf all das Gute um uns herum blicken, dann glauben wir es tatsächlich auch. Aber die Realität des Lebens stellt uns oft auch ganz andere Fragen*: „Ist wirklich alles gut? – Was darf man heute noch reinen Gewissens essen? Nicht ‚bio‘, nicht ‚regional‘, nicht ‚fairtrade‘ – sind Lebensmittel ohne Öko-Lable nicht doch verwerflich?“*

Natürlich geht es immer auch um einen wertschätzenden Umgang mit Gottes Schöpfung. Und selbstverständlich geht es immer auch um Verantwortung für die folgende Generation. Doch ob der Blumenkohl vom Hofladen nebenan stammt oder Treibhausware aus Südeuropa ist, ist für breite Teile der Bevölkerung oft keine Frage des ökologischen Bewusstseins, sondern schlicht und ergreifend des eigenen Geldbeutels. – Da wären dann Lebensmittelkonzerne oder Politiker gefragt.

Doch dem Schreiber dieses Satzes aus der Bibel geht es zunächst gar nicht um Moral; ihm geht es zuerst um Liebe und Dankbarkeit. *„Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, wenn es mit Danksagung empfangen wird.“* Auch der Doseneintopf vom Discounter ist gut, selbst dann, wenn das Gemüse nicht aus ökologischem Anbau stammt und die Fleischeinlage aus konventioneller Tierhaltung kommt.

Natürlich ist vieles von dem, was wir tun, nicht gut: unsere Selbstsucht, unser Eigennutz, unsere Habgier haben oft schreckliche Folgen. Auch das ist ein Thema, das nicht unter den Teppich gekehrt werden darf; aber am Erntedanktag geht es erst einmal darum, *„Danke“* zu sagen, für all das, was uns zum Leben geschenkt ist.

Wir danken für das, was das Jahr über gewachsen ist. Wir denken dabei auch an die vielen Menschen bei uns und an anderen Orten der Welt, die Tag für

Tag hart dafür arbeiten müssen, das alles wächst: pflügen und säen, Boden lockern und Unkraut jäten, gießen und düngen. Doch dann braucht es noch etwas: Sonne und Regen zur rechten Zeit – oder wie es in dem Erntedanklied heißt: *„Er sendet Tau und Regen und Sonn´ und Mondenschein; er wickelt seinen Segen gar zart und künstlich ein.“* Eine gute Ernte ist das Ergebnis menschlicher Arbeit und göttlichen Segens.

Wer das einmal erkannt hat, weiß: wichtig ist nicht allein die Ernte; wichtig ist immer auch, wie wir sie annehmen. Empfangen wir sie mit Danksagung? Wird sie geheiligt durch das Wort Gottes und das Gebet? – Wenn wir das, was wir zum Leben brauchen, als Gabe Gottes und als Zeichen seiner Liebe verstehen, dann werden wir davon nicht nur satt, dann öffnet es auch unsere Herzen – und zwar in zweierlei Weise: sowohl für die Wunder dieses Lebens, als auch für die Nöte der Welt.

Wer das Glück hat, satt werden zu dürfen, möchte dieses Glück auch mit anderen teilen: mit der alten Frau etwa, die ihren Kühlschrank abgeschaltet hat, weil er sowieso leer ist; mit der geschiedenen Mutter, die nicht weiß, wie sie ihren Kindern das Pausenbrot bezahlen soll; mit der Roma-Familie am Ende der Straße; und den Klimaflüchtlingen am Ende der Welt. – Sie alle sind Gottes Kinder und warten darauf, etwas von dem zu empfangen, was Gott geschaffen hat. *Denn nur so wird alles gut, was Gott geschaffen hat, und nichts ist mehr verwerflich, denn es ist geheiligt durch Gottes Wort und durch das Gebet.*

Freundlich grüßt Sie – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr



Wer Erntegaben für den Erntedank-Altar spenden möchte, kann diese in der Woche vor dem Erntedanktag (4.10.) zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros im Kirchenzentrum abgeben.

Zusätzlich ist in der Woche vor Erntedank der Glockentor-Raum immer vormittags zum Ablegen von Erntegaben geöffnet.

Die Gaben werden nach dem Erntedankgottesdienst an den Kindergarten für das „gesunde Frühstück“ und an das HOT für das „gemeinsame Abendessen“ weitergereicht.

ABSCHIED VON CHRISTEL KRAUSE



Es ist leerer geworden im Andreas-Kirchenzentrum – denn ein Mensch fehlt. Egal ob in der Andreas-Kirche, im HOT-Coerde, im Andreas-Kindergarten, egal zu welcher Uhrzeit oder an welchem Wochentag – zumindest gefühlt – war ein Mensch immer da: Christel Krause. Doch seit einigen Wochen ist das nun anders. Nach einem Fahrradunfall, von dem sie sich zunächst schnell zu erholen schien, kam ihr Herz aus dem Gleichgewicht. In der Nacht vom 15. auf den 16. Juni schloss Christel Krause im St. Franziskus-Hospital für immer die Augen.

Zeit ihres Lebens war Christel Krause fest mit der Andreas-Kirchengemeinde verbunden. Als Kind und Jugendliche bereits gehörte sie zu den regelmäßigen Besuchern des HOT. Später konnte ihr eine kleine Reinigungsstelle in der Jugendeinrichtung angeboten werden, dann kam eine Putzstelle im Andreas-Kindergarten hinzu. Als der langjährige Küster der Andreas-Kirchengemeinde in Rente ging, vertraute ihr das Presbyterium den Küsterdienst in der Gemeinde an, in dem Christel Krause voll und ganz aufging.

Der Dienst in der Gemeinde wurde Christel Krauses Lebensinhalt. Mehrfach äußerte sie, dass die Arbeit in der Gemeinde der Glücksfall ihres Lebens gewesen sei. Und das spürte man ihr an. Sie war weit über ihren Aufgabenbereich mit Leib und Seele dabei: beim Ferienprogramm im HOT; beim offenen Frühstückstreff in der Gemeinde; beim Blumendienst oder beim St. Martinsumzug mit den HOT- und Kindergartenkindern. Und wer sonntags zum Gottesdienst kam, wurde schon an der Kirchentür von ihr begrüßt. – Wenn ein Haus eine gute Seele hat, dann war es Christel Krause.

Die letzten Wochen haben uns gezeigt, wie sehr wir sie vermissen. Das Presbyterium ist dankbar, für das, was sie für die Menschen in unserer Gemeinde getan hat. Voller Zuversicht wissen wir Christel Krause gehalten in Gottes Hand.

ENDE EINER ÄRA

Andreas-Kita schließt zum Ende des Kindergartenjahres

Mit einer traurigen Nachricht lud der Geschäftsführer des Trägerverbunds der evangelischen Kindertageseinrichtungen Eltern und Mitarbeitende des Andreas-Kindergartens Ende Juni zu einer Info-Veranstaltung ein. Einziger Tagesordnungspunkt: die Schließung des Ev. Andreas-Kindergartens zum Ende des Kindergartenjahres 2026/27. Vorausgegangen war ein Beschluss des Presbyteriums, wonach die Kirchengemeinde die Gebäude vom Trägerverbund zum 31.08.2027 zurückfordert. Das Presbyterium sah sich zu diesem Schritt genötigt, weil ein erheblicher Sanierungsbedarf an den Gebäuden besteht. Aufgrund des veralteten Gebäudezuschnitts, der eine zeitgemäße Kindergartenpädagogik erschwert, waren von kirchlicher und kommunaler Seite keine nennenswerten Sanierungsmittel zu erwarten. Kirchenkreis und Kirchengemeinde erhofften sich jedoch, dass von der Stadt Münster ein anderes Gebäude im Stadtteil zur Verfügung gestellt würde, das die Fortführung eines Kindergartenbetriebs in evangelischer Trägerschaft an anderer Stelle ermöglicht.

Die Enttäuschung war groß, als ein zur Diskussion stehendes Gebäude kurzfristig dann doch nicht dem evangelischen Trägerverbund zur Verfügung gestellt wurde, zumal bis dahin immer die Formel galt: *„Es gibt kaum eine Zukunft für den Andreas-Kindergarten am jetzigen Standort; wohl aber im Stadtteil Coerde.“* Das Presbyterium schließt sich deshalb dem offenen Brief der Elternschaft an mit dem Appell *„an alle Verantwortlichen, die Entscheidung zur Schließung des Familienzentrums Evangelischer Andreas Kindergarten Coerde nochmals sorgfältig zu überprüfen und gemeinsam nach tragfähigen Lösungen zu suchen, um diese für den Stadtteil unverzichtbare Einrichtung langfristig zu erhalten.“* – Zur Zeit gibt es jedoch wenig Anzeichen dafür, dass ein solcher Appell Gehör findet.



Fehlende Sanierungsmittel:

zum Ende des Kindergartenjahres 2026/27 wird der Ev. Andreas-Kindergarten seinen Betrieb einstellen.

GOTTESDIENST UND KONZERT
am
BUSS- UND BETTAG

– Mittwoch, 18. November –

Am Abend des Buß- und Bettags lädt die Ev. Andreas-Gemeinde gemeinsam mit der katholischen Nachbarkirchengemeinde ein zu einem

Ökumenischen Gottesdienst,
um 19.00 Uhr, in der Andreas-Kirche.

Der Gottesdienst wird gemeinsam gehalten von Pfarrer Alexandru Dragos und Pfarrer Frank Beckmann.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein kleines Konzert unter Leitung unserer Gemeindeorganistin Lydia Fischer statt. Das Programm wird noch bekannt gegeben.

BESUCH DER TELGTER KRIPPEN-AUSSTELLUNG

Zwei Tage vor Beginn der Adventszeit lädt der Ökumene-Ausschuss der beiden Coerder Kirchengemeinden **am Freitag, 27. November**, zum Besuch der Krippenausstellung im Telgter *„RELiGIO – Westfälisches Museum für religiöse Kultur“* ein. Das Telgter Religionsmuseum beherbergt eine der größten Krippensammlungen. Jedes Jahr findet die Ausstellung unter wechselnden Schwerpunkthemen statt.

Treffpunkt ist am 27.11., um 15.00 Uhr am Museumseingang. Eine gemeinsame Anreise aus Coerde kann nach Absprache organisiert werden. Die Führung dauert etwa 60 Minuten; danach besteht Gelegenheit zum eigenen Gang durch das Museum.

Die Kosten belaufen sich auf 10,00 Euro pro Person. Anmeldungen nehmen die beiden Pfarrbüros an der St. Norbert-Kirche und in der Andreas-Kirche zu den jeweiligen Öffnungszeiten entgegen.

MERKKÄSTCHEN

Überraschungsfilme im Coerder Kino

Die nächsten Filmnachmittage finden statt

am 7. Oktober
sowie am 4. und 25. November.

Die Filmvorführungen beginnen jeweils **um 15.00 Uhr**
bei Kaffee und Kuchen.

Gemeinsames Frühstück im Kirchenzentrum

An jedem Freitag, ab 9.00 bis 11.00 Uhr,
im Gemeinderaum des Andreas-Kirchenzentrums.

Während der Herbstferien findet kein Frühstück
am 23. und 30. Oktober statt.

Zum Frühstück werden Kaffee, Tee, Brot und Brötchen gereicht.
Dazu gibt es eine reichhaltige Auswahl an Marmelade, Wurst und Käse.

Das Frühstück ist kostenlos, um eine angemessene Spende wird gebeten.

„Andreas-Singekreis"

Ein Angebot für alle, die gerne in fröhlicher Atmosphäre
schöne und stimmungsvolle Lieder singen möchten.

Der Singekreis trifft sich montags, 14-täglich, um 18.00 Uhr,
auf der Bühne im Andreas-Kirchenzentrum.

Ansprechperson ist Beatrix Bleibel (Tel.: 0172-5883999).

GOTTESDIENSTE IN DER ANDREAS-KIRCHE

Abendmahlsgottesdienst i.d.R. am dritten Sonntag im Monat

04.10., 11.00 Uhr: **Erntedankgottesdienst** mit dem Andreas-Singekreis und Vorstellung der neuen Konfirmanden.
Zur Dekoration des Erntedankaltars können in der Woche zuvor vormittags Erntegaben im Glockenturm-Raum abgelegt werden.
11.10., 09.30 Uhr: Gottesdienst
18.10., 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
25.10., 11.00 Uhr: *Elfi-Gottesdienst*

01.11., 11.00 Uhr: *Elfi-Gottesdienst zum* ***Reformationsgedenken***
08.11., 09.30 Uhr: Gottesdienst
15.11., 09.30 Uhr: Nagelkreuzandacht zum **Volkstrauertag**
18.11., 19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag
22.11., 09.30 Uhr: Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag**
29.11., 11.00 Uhr: **Adventsgottesdienst mit dem Andreas-Kindergarten**

06.12., 11.00 Uhr: **Adventsgottesdienst mit dem HOT-Coerde**

Pfarrer Frank BECKMANN Tel.: 16 19 788
Sprechstunde: nach telefonischer Vereinbarung
PFARRBÜRO Breslauer Str. 158, 48157 Münster

Pfarramtssekretärin Claudia AULKE Tel.: 24 99 00; Fax: 24 71 30
Bürostunden: dienstags von 14.00 – 17.00 Uhr
donnerstags von 09.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvw.de
Homepage: www.andreas-kirchengemeinde-muenster.de

ÜBER BRÜCKEN

Virtuoses Konzert mit Solovioline und Flügel
– Samstag, 14. November, 19.00 Uhr, Andreas-Kirche –

Verwurzelt in ihrer Musiktradition wagen sich die klassische Violinistin Anna Dorothea Mutterer und Pop- und Jazzpianisten Timo Böcking aus der musikalischen Deckung und nehmen ihr Publikum mit auf eine Entdeckungsreise durch die kulturelle Vielfalt vergangener Zeiten bis ins Hier und Jetzt. Von Klassik bis Pop, von Gospel bis Jazz – ständig auf der Suche nach dem, was verbindet: „Über Brücken!“

Vorverkauf: 15 € / 10 € ermäßigt, über ***localticketing.de*** (zzgl. VVK-Geb.)
Abendkasse: 18 € / 12 € ermäßigt